

# Dieses besondere Lächeln

Von RuiMizushima

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Kyo-Kun</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Brooch of truth</b> .....	5

## Kapitel 1: Kyo-Kun

Tjaah. Also diesmal lass ich 'ne alte FF wieder aufleben. ^^Ich finde, Kyo kommt hier ein bisschen zu nett rüber... nehmt das bitte nicht zu Herzen, manchmal ist's Absicht. ^^

~~~~~

//...// denken der Charas

"..." sprechen der Charas

(...) Kommentare der Autorin^^

~~~~~

Dieses besondere Lächeln(Kap. 1 Kyo)

Es war ein sonniger Morgen. Geschlafen hatte ich kaum. Immerzu habe ich nachdenken müssen. Ihr fragt euch jetzt sicherlich warum. Nun, ich verrate euch: Wiedereinmal fand ich Kyo-kun auf dem Dach und redete mit ihm. Die Sterne über uns glitzerten. Gespannt hörte ich seinen Geschichten zu. Seine Stimme klang so bezaubernd!

Ein Lächeln breitete sich auf meinem Gesicht aus. Doch, was dann geschah...

Er sah zu mir und fragte mich, was ich von Soma-kun und ihm halten würde.

Prompt antwortete ich, dass ich sie beide sehr gern hätte, ihren endlosen Streit aber für besonders überflüssig hielt. Mit großen Augen starrte er mich an. Nach ein paar peinlichen Schweigesekunden sah er zum Himmel hinauf und meinte, dass ich, also Toru, ja nicht wüsste, wofür der Streit eigentlich ging. Er lächelte. Als ich dieses Lächeln sah, wurde mir heiß. Ich zitterte und meine Pupillen weiteten sich. Was war mit mir los? Warum reagierte ich so komisch auf Kyo's Lächeln?

Darüber dachte ich die ganze Nacht nach. Und nun war ich nicht ausgeschlafen...

Das Frühstück verlief nicht wie sonst. Ich wollte Sake(Sake?ôO)über den Reis schütten und Soyasauce in die Becher, anstatt über den Reis, füllen. Wieso musste ich auch nur ständig über Kyo nachdenken?!

Ich kann nichts essen. Mein Bauch fühlt sich so komisch an.. ich glaube nicht, dass ich in der Schule aufpassen könnte. Ausserdem müsste ich den ganzen Tag Kyo-Kun sehen.. Ich sagte zu Shigure-sama, dass ich Bauchweh hätte. Er muss heute aber zu einem wichtigen Termin, deswegen muss ich ganz allein zu Haus bleiben.

Naja... ich legte mich erstmal hin... und vielleicht gelingt es mir ja, nicht dauernd über gestern Abend nachzudenken. Ich hoffe es!

Es war bereits 11, aber Shigure-san war nicht zurück. Für einen Moment dachte ich es aber. Denn kurz nachdem ich mich wieder hingelegt hatte, kam jemand zur Tür herein. Ich war kurz davor nach Shigure-Sama zu rufen. Doch, als ich sah wer herein kam, verschlug es mir die Sprache.

Kyo-kun! Ja er war es! Langsam schloss er die Tür hinter sich.

"Ich dachte du schläfst..habe ich dich geweckt, Toru?" fragte er. Ich wollte was sagen, konnte aber nicht. Ich war wie gelähmt. Doch dann brachte ich, wenn auch etwas schwer, ein leises Stottern heraus. "Ich..ähm..Nein! ..Ich habe nicht..geschlafen..". Da lächelte er "Gut. " Ich konnte mir nicht erklären warum, aber ein Gefühl des Glücks überströmte mich. Ja, ich freute mich ihn zu sehen! "Musst du nicht in der Schule sein?" leicht verwirrt sah ich ihn an. "Schon..ich habe Sensei gefragt, ob ich kurz zur

Toilette dürfte. "

"Und warum bist du jetzt hier? " Komisch, irgendwie kam ich nicht ganz mit. "Naja. Ich wollte nachsehen, wie es dir geht. Ich hab' mir Sorgen gemacht. " Seltsam. Wieso ist Kyo immer nur zu mir so lieb? Wenn er in meiner Nähe war, verzog er fast nie eine Miene, geschweige denn er hat gemeckert!" Sorgen gemacht? Um mich? " fragte ich. "Ja. " Ohje! Was sagt er da? ! Jetzt habe ich schon wieder dieses Gefühl. Wie gestern Abend!

"Oh, Kyo-kun. Warte. " Ich nahm seine Jacke und hing sie auf. Dann raste ich in die Küche um ihm einen Tee zu kochen. Doch gerade als ich die Schranktür öffnen wollte, packte er mich sanft am Arm. " Toru! Was machst du denn da? Du bist krank! Leg dich hin, ich mach das schon! Und wieder lächelte er, wenn auch ein bisschen besorgt. Ich ging also zurück ins Wohnzimmer und legte mich hin. Man, hatte ich ein schlechtes Gewissen! Ich war ja garnicht wirklich krank! Auch wenn ich ein wenig Bauchweh hatte. Es fühlte sich aber keineswegs schlecht an.

Nach 15 Minuten kam er mit 2 Teetassen wieder.

Peinliche Stille. Wie gestern Abend. Ich fing das Gespräch an: "Du, Kyo. Was du gestern gesagt hast. Ich wüsste nicht, worum ihr euch streitet. Wie meinstest du das? " Ich sah ihn nicht an. "Toru. . Ich werds dir sagen. Also. Streiten tun wir uns um einen ganz besonderen Grund. Eigentlich 2. Aber das mit der Zugehörigkeit und so weißt du ja. Der andere Grund ist, wie ich gesagt habe, ein ganz besonderer. " Ich hörte genau zu. Ich wollte es ja schließlich wissen. "Ja? Und? " fragte ich. Er grinste leicht. " Tja, dieser besondere Grund sitzt direkt vor mir " Kyaaa! Was sagt er denn jetzt schon wieder? ! Ich? !

"Äh..was..ich.." Huups! Ich bemerkte, wie ich rot wurde. Ich schloss kurz die Augen. "Toru.." sagte er. Ohje Ohje Ohje! Er kommt immer näher.. Was will er tun? "Kyo-kun.. " Als ich die Augen wieder öffnete, sah ich ihn.. Ganz nah.. Ich weiß nicht genau, aber ich schloss instinktiv die Augen und spürte noch seine starken Arme. Sie legten sich sanft um mich. Das letzte, an das ich mich halbwegs erinnere, ist das sich unsere Lippen berührten und wir uns küssten. Wow! Als er sich von mir löste überlief ein warmer Schauer meinen Rücken. Verträumt blickte ich ihm in die Augen. Er lächelte. Dieses besondere Lächeln.. Ja.. es ist wirklich besonders. Jetzt weiß ich was er meinte. "Toru, du bist das bezauberndste Mädchen das ich kenne.. Ich.. " Ohgott!Was will er sagen? ! Ewa, das er..? !

**Stop!** "Kyo..ich..Kyo?! Wieso bist du keine Katze ? !"

"Was? ..stimmt ja..wie kann das sein? Das kann nur bedeuten, dass..dass du.. " Ohgott!Wenn das stimmen würde? !

"Das ich..auch eine der Eto bin? "

Ich sah ihn erschrocken an."Ja..schon" sagte er, "Wir müssen nur herausfinden welches Eto! Dazu müsstest du einen Jungen umarmen..aber es gibt keinen..nur welche, die das nicht erfahren dürfen. " Tja, wir beide waren ratlos. " Warum müssen wir es denn herausfinden? Ich meine, ich umarme sowieso niemanden.." sagte ich schnell. Er sah zu Boden. Dann stand er auf. "Naja. Ich denke, du kommst jetzt auch ohne mich aus.Ich fahr wieder los. Bis dann.." Ah! In der Aufregung hatte ich den Kuss total vergessen!Ich blöde Kuh...(Sorry,Haru xD)

**RUMMSS ! !** Tür zu..zuspät um ihn noch aufzuhalten..Aber..war ich mir meinen Gefühlen auch sicher? Da gibt es ja noch Soma-kun..Er war immerhin mal mein Schwarm. Was mach ich denn jetzt? !

Kyo..Yuki..Kyo..Yuki..Aaaah!

Meinem Bauch gehts besser...jetzt ist es mein Kopf.

~~~~~  
~~~~~

So das wars erstmal... Nächstes Kapitel ist dann in Kyo's Sichtweise^^ .  
Kommis (Gute, sowie schlechte) sind erwünscht^^  
Rui-Chan

## Kapitel 2: Brooch of truth

*Hier nun endlich Kapitel 2..^^'*

Chapter 2: The brooch of truth - Brosche der Wahrheit

Kyo's Pof:

Es war schon komisch. Erst küsste ich Toru und gestand ihr meine Liebe und jetzt laufe ich davon.. Ich war doch noch nie vor irgendetwas davongelaufen! Je mehr ich nachdachte, desto seltsamer kam mir die ganze Situation vor. Ich beschloss, erstmal einen klaren Kopf zu bekommen. Ich setzte mich also auf eine Bank im Park und dachte nach. Obwohl bald Frühling war, schien mir die Luft ziemlich kalt. Um meine Hände zu wärmen griff ich in meine Jackentasche. Doch ich fühlte irgendetwas komisches darin und holte es heraus. Es war eine Brosche. "Eine Brosche?" dachte ich, als ich mir silber-farbene mit Gravuren verzierte Brosche ansah. Seltsam. Wie kam die denn in meine Jackentasche? Vielleicht fand ich ja heraus, wem sie gehört, wenn ich sie öffne.

Das gestaltete sich aber als sehr schwierig.. Nach einer Weile schaffte ich es dann aber trotzdem. Als ich das Innere sah, stockte mir der Atem.. Ein Bild von mir, als ich ungefähr 10 war..Aber wieso? Ich sah mir die Brosche nocheinmal genau an. Ganz klein auf der linken Seite stand 'Honda'. Es gehörte also entweder Toru, oder ihrer Mutter. Wobei letzteres ja wohl ausschied. Aber warum hatte Toru ein Bild von mir in ihrer Brosche? Und warum ein Kinderbild?! Ich wollte unbedingt Antworten, aber ich traute mich nicht, zurück nach Hause zu gehen, aus Angst vor einer Enttäuschung.. Also blieb ich bis zur Dämmerung hier. Ich lief im Wald herum und lehnte mich an einen Baum. Nach kurzer Zeit war ich wohl eingeschlafen, denn als ich meine Augen öffnete war es bereits dunkel. Ich war klitschnass, denn bereits hatte es zu regnen angefangen.

Zu Hause angekommen ging ich aufs Dach zurück und überlegte, wie ich Toru am besten fragte. Irgendjemand hatte mich bemerkt, denn kurze Zeit nachdem ich angekommen war, rief Momiji mich. "Kyohoo! Du wirst doch ganz nass! Komm rein!" Aber ich antwortete nicht. Ich seufzte laut, doch plötzlich hörte ich erneut etwas und fuhr herum. Ein Kopf lugte am Dach hervor und eine leise, zierliche Stimme sagte meinen Namen. "Toru? Bist du das?" fragte ich verwirrt. "K-Kyo-Kun, du bist ganz nass, und es ist spät..Bist du nicht müde..?" fragte sie mich und kam zu mir aufs Dach gekrabbelt. Sie hielt mir eine Decke hin, die ich aber dankend ablehnte. "Mhm, danke..aber die brauch ich nicht.. geh ruhig schlafen, hier oben ist es viel zu kalt.." Ich versuchte mir nicht anmerken zu lassen, dass ich verlegen war,dass sie hier war.

Sie lächelte bloß und rückte näher an mich. Ihren Kopf an meiner Schulter gelehnt fing sie an zu sprechen. "Kyo.. Wieso bist du vorhin einfach weggegangen?" Ich zögerte mit meiner Antwort.. "A-Also ich.. Ach man, ich hatte Angst.." dann zeigte ich ihr die Brosche. "Was hat das zu bedeuten?" fragte ich. Sie sah sich die Brosche an und lächelte. "Mamas Brosche.." Murmelte sie. Was? Die Brosche gehört ihrer Mutter?! Sie sah mich an und erzählte: " Die Brosche gehörte meiner Mutter. Sie hat sie mir geschenkt, und ich hab dieses Bild hineingetan..Weißt du, meine Mutter kannte dich. Ich weiß bloß, dass ihr euch mochtet. Manchmal habe ich dich beobachtet.. und schon damals mochte ich dich.." Ich konnte nicht glauben, was sie da sagte. Zum ersten Mal in meinem Leben verspürte ich ein Glücksgefühl, wie niemals zuvor. Ich umarmte sie

glücklich und hauchte ein leises 'Aishiteru' in ihr Ohr. Sie erwiderte die Umarmung und sagte mir, dass sie mich ebenfalls liebte. Ich hätte Luftsprünge machen können, so glücklich war ich.

Dann drückte ich sie langsam und sanft weg, um ihr in die Augen sehen zu können. Doch irgendetwas stimmte nicht.. Toru war eingeschlafen.. Ich lächelte sie an und beschloss, sie in ihr Bett zu bringen. Sie sah so süß aus und gleichzeitig so friedlich.. Wie ein Engel.

Bei ihrem Anblick konnte ich nicht glauben, dass jemand wie sie mich liebte. An sowas hätte hätte ich früher im Traum nicht gedacht.. Ich strich ihr sanft durch ihre langen, seidigen Haare, die im Schein des Mondes glänzten. Ich hätte sie noch die ganze Nacht so ansehen können, doch letztendlich schlief auch ich ein.

Am nächsten Morgen kam Yuki sehr früh ins Zimmer um nach Toru zu sehen. Ich schlief noch und als er mich sah, wurde er ganz blass. Sofort drehte er sich um und lief davon, knallte dabei die Tür zu. Toru wachte davon auf und ihr erster Blick fiel (natürlich) sofort auf mich. Sie grinste kurz und kitzelte mich mit ihren Haarspitzen an der Nase, wodurch auch ich aufwachte. "Uah.. nmorgen.." sagte ich verschlafen und rieb mir die Augen. "Guten Morgen auch dir!" erwiderte Toru und lächelte sanft. "Was ist los,du bist ganz blass..?" fragte sie besorgt, und mir fiel auf, dass ich ziemliche Halsschmerzen hatte. "Verdammt, dass kommt bestimmt von dem Regen gestern.." seufzte ich. Ich war froh, dass wir heute keine Schule hatten. Ich nahm ihre Hand und stand auf. "Komm, lass uns frühstücken gehen." Ich half ihr aus dem Bett und wir gingen gemeinsam in die Küche. Auf dem Weg dorthin trafen wir Yuki. Ich grinste und sah zu Toru, die ihm einen guten Morgen wünschte. Doch von ihm hörten wir nur ein leises "Tze.." und sahen, wie er in seinem Zimmer verschwand. Ich machte mir nichts draus und ging weiter meines Weges in die Küche. Nur Toru machte sich einige Gedanken.

Wir setzten uns zusammen an den Tisch und aßen Frühstück. Ich hatte mir extra Mühe gegeben ihr beim Frühstück zu helfen, da sie ja, wo doch Haru und Momiji auch da waren, mehr zu tun hatte. Es dauerte ein Weilchen, bis auch die letzten in die Küche eintrudelten. Nur Yuki fehlte,aber das war nicht anders zu erwarten.

"Vielleicht ist er krank?" fragte sich Toru, was die anderen bejaten. Wahrscheinlich war ich der einzige, der den wahren Grund kannte. Ich fand es besser, die Sache zwischen Toru und mir ersteinmal geheim zu halten. Immerhin gab es noch Akito.. Und wer weiß, wie er die Sache sah. Nach dem Frühstück gingen alle ihres Weges, und nur Toru und ich blieben in der Küche.

Wir alberten ein wenig herum, bis ich ihre Hand nahm und ihr tief in die Augen blickte. "Toru.." flüsterte ich, "Bitte, bleib für immer bei mir.." . Und sie lächelte und nickte. Dann küsste ich sie leicht auf die Lippen.

*Nayoo, das wars ersteinmal wieder ~.~ Musste ziemlich viel rausnehmen xD Die Story is immerhin noch von 2004. ô\_O*

*Wer in die Ens-Liste will kann mir ja schreiben <3*